



Sachbearbeitung VGV/VI - Verkehrsinfrastruktur
Datum 04.02.2015
Geschäftszeichen VGV/VI2-FG * 17
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt Sitzung am 24.03.2015 TOP
Behandlung öffentlich GD 072/15

Betreff: Sanierung von Bauwerken an der Ortsdurchfahrt B10 - Fahrbahnsanierung
Hindenburgring Fahrtrichtung Nord
- Baubeschluss -

Anlagen: Anlage 1 -Lageplan
Anlage 2 -Kostenberechnung

Antrag:

Der vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahme zur Stabilisierung der Betonfahrplatten der B10 (Hindenburgring Fahrtrichtung Nord) einschließlich Belagssanierung wird zugestimmt.

Die Deckung der Kosten erfolgt bei Projekt 7.54100015 "Sanierung von Bauwerken an der Ortsdurchfahrt B10."

Feig

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 3, C 3, OB, RPA, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
Fahrbahnsanierung B10			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: 5410-750			
Projekt / Investitionsauftrag: 7.54100015			
Einzahlungen	3,341 Mio. €	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	30,096 Mio. €	Ordentlicher Aufwand	59.974 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	56.049 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	12.348 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	26,755 Mio. €	Nettoressourcenbedarf	72.322 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2015</u>		2015	
Auszahlungen (davon 785.000 € für die beantragte Maßnahme):	3,0 Mio. €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5410-750	72.322 €
Verfügbar (beantragter Ermächtigungsübertrag 2014):	3,0 Mio. €		
Ggf. Mehrbedarf	0 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	€
		PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2015 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Beschlüsse:

Mit dem im Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 12.07.2011 vorgestellten und zur Kenntnis genommenen "Projektplan B10" des Ingenieurbüros Hitzler (siehe GD 258/11, Niederschrift § 235) wurde die weitere Vorgehensweise für die anstehenden Sanierungsschritte der B10 aufgezeigt. Auf dieser Grundlage wurden weitere Beschlüsse gefasst, um die planerische Ausarbeitung der jeweiligen Sanierungsblöcke sicherzustellen.

Innerhalb des Projektplans B10 waren keine zusätzlichen Fahrbahnerneuerungen vorgesehen.

Mit Beschluss vom 01.10.2013 (GD 315/13) wurde jedoch bereits dem Verpressen der Fahrbahnplatten sowie der Belagssanierung am Hindenburgring Fahrtrichtung Süd zugestimmt.

2. Ausgangslage:

Die Ortsdurchfahrt der B10 wird täglich von ca. 65.000 Fahrzeugen befahren. Die Fahrbahn besteht aus lastverteilenden Betonplatten und einem darüberliegenden Asphaltaufbau. Die Betonplatten wurden in den frühen 60er Jahren auf der alten, mit Schuttmaterial verfüllten Glacis-Festungsanlage gegründet.

Die vorherrschenden Verhältnisse sind nicht auf die heutigen Verkehrsmengen und Fahrzeuglasten ausgelegt und führen somit zu flächig auftretenden Problemen, vor allem im Bereich der Plattenstöße und Fugen. Durch das starke Verkehrsaufkommen in Verbindung mit dem unzureichenden Baugrund, liegen die Betonplatten in vielen Bereichen nicht vollflächig auf und kippen bei Überfahrten. Die Folge sind starke Risse und Ausbrüche im Belag und eine damit verbundene Lärmbelastung.

3. Notwendigkeit/ Bedarf der Sanierung:

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Reduzierung der Lärmbelastung wurden bereits 2013 die Betonplatten in Fahrtrichtung Süd mit Silikat-Harz unterpresst und so in ihrer Lage gesichert und stabilisiert. Die Fugen der Betonplatten wurden mit Asphaltarmierung versehen und anschließend 12 cm lärmindernder Asphalt eingebaut.

Um die Verkehrssicherheit der Fahrbahn in Fahrtrichtung Nord für die nächsten Jahre sicher zu stellen, müssen auch hier die Betonplatten stabilisiert werden. Hierbei handelt es sich um einen Bereich von ca. 3000 m² zwischen der Tunnelrampe des Westringtunnels und der Brücke über das Blaubeurer Tor (siehe Anlage 1)

Um den Eingriff in die Verkehrsführung so gering wie möglich zu halten, werden die Arbeiten für das Verpressen wie 2013, nachts und unter der jeweiligen Sperrung von nur einer Fahrspur durchgeführt. Dauer der Arbeiten ca. 10 Nächte.

Die am stärksten beschädigten Bereiche (Auf Höhe der Fußgängerunterführung Hindenburgring) wurden bereits im Herbst 2014 innerhalb von 2 Nächten verpresst.

Der zweite Abschnitt der Sanierung der Ortsdurchfahrt B10 besteht aus den zugehörigen Belagsarbeiten welche nach dem Unterpressen der Betonplatten durchgeführt werden. Zum Einsatz kommt hier ein lärmindernder Asphalt, wie er schon bei der Sanierung in Fahrtrichtung Süd erfolgreich eingesetzt wurde.

Während der Arbeiten wird zunächst auf einer Fahrspur der Asphaltbelag ausgetauscht. Die Durchführung erfolgt an Wochentagen. Am darauffolgenden Wochenende werden die restlichen beiden Fahrspuren nach der gleichen Vorgehensweise saniert. (sinngemäß 2013)

4. Zeitliche und finanzielle Abwicklung:

Die Umsetzung der Maßnahme ist nach derzeitigem Stand bis Ende August 2015 geplant. Um eine Kollision mit den Baumaßnahmen der neuen Straßenbahnlinie zu vermeiden, ist die Einhaltung dieser Terminalschiene von Bedeutung.

Gemäß der Kostenberechnung der Abteilung Verkehrsinfrastruktur (siehe Anlage 2) betragen die Gesamtkosten für die geplante Maßnahme 785.000 Euro. Die veranschlagten Beträge basieren auf der 2013 bereits durchgeführten Sanierung der Fahrtrichtung Süd und den dort gesammelten Erfahrungswerten.

Eine gewisse Unsicherheit im Materialverbrauch beim Unterpflanzen der Betonfahrplatten ist durch den mit Schutt unregelmäßig aufgefüllten Unterbau jedoch gegeben und kann unter Umständen zu einer Kostensteigerung führen.

Die beschriebenen Maßnahmen dienen dem Erhalt und der Verbesserung der Bausubstanz und damit der Wertsicherung der Straße. Die derzeitige Restnutzungsdauer der Verkehrsanlage Hindenburggring von 4 Jahren kann daher um 10 Jahre auf 14 Jahre verlängert werden. Die Maßnahme ist somit im Finanzhaushalt zu finanzieren und über 14 Jahre abzuschreiben (siehe nachfolgend auch die Folgekostenberechnung).

Bei Projekt 7.54100015 "Sanierung von Bauwerken an der Ortsdurchfahrt B10" ist im Haushaltsjahr 2015 kein Planansatz vorhanden. Aus dem Jahr 2014 sind noch Restmittel vorhanden, für die in Höhe von 3 Mio. € ein Ermächtigungsübertrag nach 2015 beantragt wurde. Hieraus stehen auch Mittel in entsprechender Höhe für die geplanten Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung.

Folgekosten

<u>Ordentliche Aufwendungen</u>	
Unterhalt (0,5 %)	3.925 €
Abschreibung (7,1%) (14 Jahre)	56.049 €
Zwischensumme	59.974 €
Kalkulatorischer Zins (3,146 %)	12.348 €
Gesamtaufwand	72.322 €
<u>Ordentliche Erträge</u>	0 €
Nettoressourcenbedarf	72.322 €

Für Unterhalt, Abschreibung und Verzinsung in Folge der Fahrbahnsanierung am Hindenburggring Fahrtrichtung Nord entstehen jährliche Folgekosten von rund 72.000 Euro, die den städtischen Ergebnishaushalt dauerhaft belasten.